

Passionsmusik in Helpup

■ **Oerlinghausen** (nw). In der Helpuper Kirche findet am Sonntag, 31. März, um 17 Uhr eine Passionsmusik statt. Neben Gemeindeliedern stehen Werke für Orgel und Trompete von Johann Sebastian Bach sowie aus dessen Umfeld auf dem Programm. An der Trompete ist Eike Klein (Düsseldorf) zu hören, die Steinmann-Orgel spielt Niklas Piel (Detmold). Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Frühlingsküche mit frischen Kräutern

■ **Oerlinghausen** (nw). Eine gesunde Küche mit knackigen Salaten und frischem Gemüse. Das verspricht die Volkshochschule in ihrem Kochkurs am Donnerstag, 2. Mai, von 18 bis 21.45 Uhr in der Küche der Heinz-Sielmann-Schule. In den Kursgebühren von 29 Euro sind die Lebensmittelkosten für das Essen enthalten. Bitte mitbringen: Getränke, eventuell Schürze, zwei Küchenhandtücher, ein scharfes Messer, Restbehälter. Anmeldung bis zum 24. April unter (0 52 02) 54 34 oder www.vhs-lw.de

Auffahrunfall auf B 66

Hoher Sachschaden: Vier Beteiligte verletzen sich leicht

■ **Oerlinghausen** (gri). Am Dienstagmittag ereignete sich in Helpup auf der B66 kurz vor 13 Uhr ein Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Beteiligt waren ein 44-jähriger Mann aus Schieder-Schwalenberg mit seinem VW Touareg, eine 38-jährige Frau mit ihrem Porsche Cayenne sowie als drittes Fahrzeug eine 21-jährige Frau aus Bad Driburg mit ihrem 1er BMW. Sie fuhren die Lagesche Straße aus Richtung Bielefeld kommend in Richtung Lage.

Auf Höhe einer Tankstelle in Helpup kam es verkehrsbedingt zu einem Rückstau. In dieser Situation fuhr die 21-Jährige mit ihrem Auto auf den vorausfahrenden Porsche auf und schob diesen auf den vorgehenden Touareg. Die Freiwillige Feuerwehr Oerlinghausen wurde mit dem Stichwort „eine Person eingeklemmt, unbekannte Anzahl an Verletzte“ alarmiert. Die ersteintreffenden Einsatzkräfte konnten aber feststellen, dass keine Person im Fahrzeug eingeklemmt war. Der Löschzug Oerlinghausen brach daraufhin seine Einsatzfahrt ab. Es

waren mehrere Rettungswagen und auch ein Notarzt im Einsatz.

Insgesamt vier Unfallbeteiligte wurden verletzt. Die 21-jährige BMW-Fahrerin blieb unverletzt. Mit ihr im Auto befanden sich drei Frauen im Alter von 21, 26 und 28 Jahren, die 21-Jährige verletzte sich leicht. Die 38-jährige Porsche-Fahrerin verletzte sich ebenso wie ihre fast sieben Monate alte Tochter ebenfalls leicht; auch die 62-jährige Beifahrerin erlitt leichte Verletzungen. Der 44-jährige VW-Fahrer blieb unverletzt.

Die Verletzten wurden mit Rettungswagen in das Krankenhaus nach Detmold gefahren. Die Autos waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Die Polizei schätzt den Gesamtsachschaden auf 35.000 Euro.

Während der Dauer der Unfallaufnahme wurde die B66 für etwa 1,5 Stunden voll gesperrt; der Verkehr wurde umgeleitet. Der Löschzug Helpup reinigte die Unfallstelle und nahm ausgelaufene Betriebsstoffe mittels Ölbindemittel auf.



Brandschutz: Die Feuerwehr in Leopoldshöhe ist gut ausgestattet, wie hier beim Brand auf den Hof Kleimann, hat aber tagsüber immer wieder Probleme, genügend Leute in richtiger Zeit an den Einsatzort zu bekommen. Dabei geht es ihr nicht anders wie anderen Feuerwehren im Land.

FOTO: THOMAS DOHNA

Diskussion um zweite Wache

Alarm: Die Freiwillige Feuerwehr Leopoldshöhe soll testweise einen zweiten Standort im Süden der Großgemeinde bekommen

Von Thomas Dohna

■ **Leopoldshöhe.** Die Gemeinde hat ein Problem mit dem Brandschutz. Das ist Politik und Verwaltung spätestens seit der Vorlage des neuen Brandschutzbedarfsplans vor drei Jahren klar. In einem Gutachten zum Brandschutzbedarfsplan hatte ein Sachverständiger festgestellt, dass die Freiwillige Feuerwehr aus vor allem zwei Gründen die Schutzziele des Plans nicht einhalten kann: die Zeit und die Zahl der Wehrleute. Deswegen soll es testweise eine zweite Wache im Süden der Großgemeinde geben.

Neun Wehrleute sollen in spätestens acht Minuten nach einem Alarm am Einsatzort eingetroffen sein. So sehen es die Standardbedingungen vor. Bei den weitaus meisten Einsätzen der vergangenen Jahre konnte die Feuerwehr Leopoldshöhe diese Bedingungen nicht einhalten. Sachverständiger, Verwaltung und Politik betonen, dass es nicht am Engagement der Wehrleute mangelt. Der Sachverständige hatte herausgefunden, dass vor allem an Wochentagen tagsüber zu wenige Wehrleute einsatz-

bereit sind. Viele, wie viele andere Leopoldshöher, arbeiten außerhalb der Gemeinde und brauchen lange, oft zu lange, um zur Wache zu kommen. An den Wochenenden und nachts hält die Wehr die Einsatzbedingungen wesentlich häufiger ein. Dennoch ist durch die Bahnlinie der Süden der Gemeinde oft nicht in der vorgegebenen Zeit zu erreichen.

Eine Halle für zwei Fahrzeuge

Auf mehreren Wegen versuchen Feuerwehr und Gemeindeverwaltung das Problem anzugehen. Die Gemeinde und die Leitung der Wehr

versuchen Unternehmern die Dringlichkeit des Problems deutlich zu machen. Sie wollen so erreichen, dass mehr Arbeitnehmer für Einsätze zur Verfügung stehen. Bisher mit wenig Erfolg, heißt es von vielen Seiten. Ein zweiter Weg ist, herauszufinden, ob es unter den in Leopoldshöhe Arbeitenden auch Mitglieder aus anderen Wehren gibt. Die müssten allerdings bereit sein, wenigstens ab und zu an den Dienstabenden der Leopoldshöher Wehr teilzunehmen, um die Fahrzeuge und Kameras kennenzulernen.

Einen dritten, kostspieligen Weg hat der Gemeinderat jüngst mit der Verabschiedung des Brandschutzbedarfs-

plans eingeschlagen. In Asemissen wird südlich der Bahnlinie eine Halle angemietet. Dort sollen zwei Fahrzeuge der Feuerwehr untergestellt werden. Im Umfeld des Gewerbegebiets Asemissen leben etwa 25 Wehrleute. Für längstens ein Jahr soll getestet werden, ob die Feuerwehr mit diesem Provisorium die sogenannten Hilfsfristen in Asemissen einhalten kann. Die Grünen im Gemeinderat hatten gefordert, auf das Provisorium zu verzichten und gleich eine Wache zu bauen, waren aber gescheitert.

Irritationen gibt es um eine letzte Stellungnahme des Gutachters. Die sollte im Ältestenrat behandelt werden, wie Bürgermeister Gerhard Schemmel in der Ratssitzung es darstellte. Dem widersprachen die Vertreter von CDU und Grünen in dem Gremium, das ausschließlich zur Organisation der Ausschuss- und Ratsarbeit da ist. Sie wollten das Papier im zuständigen Ausschuss oder in der Arbeitsgruppe Feuerwehr behandelt wissen. Die habe allerdings mehr als ein Jahr nicht getagt, bemängelt Axel Meckelmann, Fraktionsvorsitzender der CDU.

Schutzziele

◆ Wann und mit wie vielen Einsatzkräften eine Feuerwehr am Brand- oder Unfallort eintreffen muss, ist in Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) festgelegt. Sie gelten als „Allgemein anerkannte Regel der Technik“.

◆ Wer sich an die allgemein anerkannten Regeln der Technik hält, hat bei der Beurteilung strafrechtlicher oder zivilrechtlicher Haftung den ersten Anscheinsbeweis für sich, nicht fahrlässig gehandelt zu haben, hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt. (ted)



Unfall auf der B 66: Drei Autos werden aufeinandergeschoben.

FOTO: FEUERWEHR OERLINGHAUSEN

Nachdenken über den wahren Wert des Lebens

Neues Programm: Mit seinem Konzert in der Alexanderkirche streift der Chor „Vocapella“ aus Bielefeld musikalisch die Themen „Kommen – Bleiben – Gehen“. Im Herbst singt der Chor erneut in Oerlinghausen, als eine Begegnung mit anderen Chören

■ **Oerlinghausen** (din). Die Bielefelder Formation „Vocapella“ hat jetzt in Oerlinghausen ihr neues Programm vorgestellt. Das Thema lautete „Kommen – Bleiben – Gehen“. Die 45 Sängerinnen und Sänger waren schon häufiger in der Bergstadt zu Gast, doch an diesem Abend zog es noch einmal deutlich mehr Zuhörer in die Alexanderkirche als in den Vorjahren.

Bereits am Vortag fand die Premiere in der Bielefelder Thomaskirche statt. Nach dieser „Generalprobe“ fühlten sich die Chormitglieder mit ihrem Dirigenten Gottfried Braun so sicher, dass in Oerlinghausen nichts mehr schief gehen konnte. Während draußen Sturmböen um die Kirche brausten, schuf der

Chor eine musikalische Insel der inneren Einkehr. Denn das Programm bot Lieder, die die großen menschlichen Regungen thematisierten – Freundschaft, Liebe, Tod und Hoffnung. So unterschiedliche Stilrichtungen wie Volkslied, Popsong und Choral waren vertreten und bildeten auf ihren Aussagegehalt dennoch ein einheitliches Ganzes.

Nach einem beschwingten Auftakt, unter anderem mit einem Jazz-Standard von Cole Porter, wurde es ruhig und nachdenklich. „The Road Home“ („Der Weg nach Hause“) von Stephen Paulus, aber auch „California Dreaming“ der Mamas and Papas sowie „Lass uns geh'n“ der deutschen Pop- und Rockband Revolverheld drückten die Seh-

sucht nach Heimat und Geborgenheit aus.

Einen heiter stimmenden Kontrast dazu bildete der schnelle, rhythmische Sprechgesang mit dem Titel „Bielefelder Berg“. Mit dem Text des Kabarettisten Jürgen Rittershaus (alias Heinz Flottmann) trieben fünf Chormitglieder ein Wortspiel mit den Namen Bielefelder Ortsteile, die sie wie stotternd zitierten („He-he-he-Heepen“, „Ha-he-hi-Hoberge“). Die ernsten Aspekte des Lebens wie Abschiedsschmerz und Sterben behandelte der Chor mit einem schwedischen Volkslied und einer Bearbeitung von „Komm süßer Tod“ nach Johann Sebastian Bach. Dabei wurde der Choral zu einem außergewöhnlichen Klangexperiment: Die Sänge-

rinnen und Sänger lösten die Struktur auf, fanden ein jeweils eigenes Tempo und beschränkten sich letztlich auf die Wiederholung bestimmter

zentraler Begriffe wie „Tod“, „Ruh“ und „Frieden“. Für diese Leistung dankte die Zuhörerschaft mit einem besonderen Applaus.



Große Gefühle: In der Alexanderkirche stellen die Mitglieder des Chores „Vocapella“ aus Bielefeld unter der Leitung von Gottfried Braun ihr neues Programm vor.

FOTO: KNUT DINTER

TERMINE



Oerlinghausen

KunstWerkStatt, Ausstellung, 14.00 bis 16.00 u.n.V., ehem. Weberei, Rudolf-Diesel-Straße 3-9.

„Das Schöne liegt oft in der Nähe“, Bilder aus Oerlinghausen und Umgebung, 8.00 bis 11.00, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.

Stadtbücherei, 9.00 bis 12.00, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.

Hallenbad, 6.00 bis 8.00, 14.00 bis 21.00, Am Kopphof 1, Helpup, Tel. (05202) 40 12.

Ev.-ref. Kirchengem./Caritas, Gesprächskreis für Trauernde, 19.00 bis 21.00, Tel. (05202) 15 88 09, Ev. Altenzentrum, Robert-Koch-Str. 21.

AWO-Kita/Familienzentrum, Offenes Elterncafé, 8.00 bis 9.30, Pollmannsweg 37, Lipperrreihe.

Ev.-ref. Kirchengemeinde, Kirchenchorprobe, 19.30 bis 21.30, Gemeindehaus, Hauptstr. 80a.

Wochenmarkt, 8.00 bis 12.30, Parkplatz „Marktplatz“ (hinter der Sparkasse).

AWO Kinder und Jugendarbeit, Garten AG, 15.00 bis 16.30, Treffp. Eingangshalle, NLG, Ravensberger Str. 11.

AWO-CombiNation, Jungentreff, 15.00 bis 19.00, Florence-Nightingale-Str. 35.

Jugend- und Kulturzentrum, Mensch-ärgere-Dich-nicht-Cnaipe, 18.30, Detmolder Str. 102, Tel. (05202) 49 00 32.

MBG Oerlinghausen, Kinderchor, 19.00, Menno-Simons-Weg 1, Tel. (05232) 7 37 22.

Walking- und Nordic-Walking-Treff, 18.30 ab Parkplatz unterhalb des Freibades.

AWO-Stadttreff, Bastelgruppe, 10.00, Florence-Nightingale-Straße 33.

Bürgerbüro, 8 bis 12, (05202) 493-12; Rathausplatz 1.

Hausaufgabenhilfe, 14.00 bis 15.30, Südstadtschule, Albert-Schweitzer-Str. 50.

Truppenübungsplatz Senne, durchgehend geschlossen.

Leopoldshöhe

Gemeindebücherei Asemissen, 14.00 bis 18.00, Hauptstraße 277.

Heimathof, Besichtigung nach Vereinbarung unter Tel. (05208) 6167 oder 7356, Zum Heimathof 14.

AWO-Altclub, 15.00 bis 17.00, Gemeindehaus Greste, Falkenweg 3.

„GreAse“, 15.00 bis 21.00 offener Bereich; 16.00 bis 18.00 Mädchentreff, Grester Straße 169, Tel. (05202) 99 51 64.

„Leos“ Kinder- und Jugendtreff, 15.00 bis 21.00 offener Bereich, 17.00 bis 19.00 Jungs unter sich, Schulstraße 33, Tel. (05208) 99 11 90.

„ToP-Dance – Tanzen ohne Partner“, 15.30 bis 17.00, Bücherei im BIB-Leo, Unterrichtsraum, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3.

MGV Leopoldshöhe, Probe, 19.00 bis 20.30, Gaststätte „Zur Post“, Schötmarshäuser Straße 2.

Kirchenchor, Probe, 19.30 bis 21.00, Haus der Kirche Becherdissen, Danziger Straße 2.

Tanzgruppe „Internationale Folklore“, Gemeindefestverband, 20.00 bis 21.30, Grundschule Asemissen, Berliner Straße 10.

Original Leopoldshöher Volkstanzkreis, 20.00 bis 22.00, Lagesche Straße 63.